

Gesellschaftschronik = Chronique de la Société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **52 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaftschronik — Chronique de la Société

Vereinigung zürcherischer Heraldiker und Genealogen. Jahresbericht pro 1937. Wenn heute unsere Vereinigung in Zürich, wo dem Freunde der Geschichte und ihrer Hilfswissenschaften wie kaum anderswo Fachvereinigungen offenstehen, einen Bestand von 42 Mitgliedern erreicht hat, so ist dies sicherlich ein Beweis der Wertschätzung von Heraldik und Genealogie, welche sich stets weitere Kreise von Interessenten und Freunden erwirbt. Ihnen allen, Genealogen vom Fach und solchen, die sich nur um die Erforschung der eigenen Familien-, Sippen- und Ahnengeschichte bemühen, Künstlern, Malern und Kunstgewerblern und nicht zuletzt all denen, die sich aus Liebe zur Heraldik und Siegelkunde, sei es mehr aus wissenschaftlichen oder mehr aus künstlerischen Interessen zu uns finden, sucht unsere Vereinigung nach Kräften zu dienen und ihr Wissen zu fördern.

So erfreuten sich denn auch im vergangenen Jahre unsere zehn Monatsversammlungen eines zahlreichen Besuches und dankbaren Interesses. Zwei Sitzungen waren der freien Aussprache über kleinere heraldisch-genealogische Gebiete und den Vorweisungen der Mitglieder, acht bestimmten Vorträgen und Referaten gewidmet, denen sich jeweils eine lebhaft diskutierte Diskussion anschloss, die wesentlich zur Vertiefung und Erweiterung noch beitrug.

Das Berichtsjahr wurde eröffnet durch einen ausgezeichneten Vortrag von Herrn Prof. P. Boesch, der über ein reiches, gut gesichtetes Material verfügte, über Toggenburger Familienwappen. Herr Dr. W. Schnyder vom Staatsarchiv Zürich machte uns mit seinen Forschungen zur Frühgeschichte der Zürcher Familie Rahn bekannt, die wesentlich neue Ergebnisse zeitigten. Herr Dr. H. Hess erfreute uns mit zwei Referaten: „Zürcher Familienwappen aus der Winterthurer Herrenstube“ und „Die Winterthurer Familienwappen anhand der Wappentäfelchen der dortigen Stadtbibliothek“. Dankbar wurde auch ein Lichtbildervortrag von Herrn H. Bruppacher über das Bergell entgegengenommen, der nicht nur landschaftlich, sondern auch kunstgeschichtlich und heraldisch reiche Belehrung brachte. Der Vorsitzende sprach unter Verwendung seiner Sammlungsbestände über Exlibris des 17.—19. Jahrhunderts, Familienkundliches zu Zürcher Landvogtsiegeln und Wappen, Fahnen und Siegel des Landes Uri.

Der Sommerausflug, der eine stattliche Zahl von Teilnehmern vereinigte, führte uns beim prächtigsten Wetter hinauf nach der alten Äbtistadt Wil, wo wir Museum und Kirche und die vor den Toren gelegene Wallfahrtskapelle Dreibrunnen besichtigten. Auf Schloss Sonnenberg ob Stettfurt hatten wir die Ehre und Freude, von Hochw. P. Col. Artho O. S. B., Statthalter des Stiftes Einsiedeln, im Fürstensaale empfangen und mit der Geschichte der alten Burg bekannt gemacht zu werden. Die leibliche Erquickung wurde uns auf der weit-hinschauenden Schlossterrasse mit ihrer unvergleichlichen Aussicht in den Thurgau zuteil.

Auch im vergangenen Jahre stellten sich unsere Mitglieder wieder gerne der Leitung der heraldisch-genealogischen Abteilung unserer Zentralbibliothek zur Auskunfterteilung an die stets sich mehrenden Besucher zur Verfügung.

Hat das Berichtsjahr auch keine grossen Wellen geworfen, da die meisten unserer Mitglieder auch noch anderweitige Interessen fördern, so war es doch ein Jahr normaler, gedeihlicher Entwicklung, die uns mit Genugtuung über das Vergangene und mit Hoffnung für das Zukünftige erfüllt.

Der Präsident: *Eug. Trachsler.*

Zürich, am Karlstage 1938.

Gesellschafts-Bibliothek — Bibliothèque de la Société.

Geschenke — Liste des dons.

Der Frankfurter Adler. Abbildungen zur Geschichte des Stadtwappens bis zum Jahre 1866. In Verbindung mit dem Stadtgeschichtlichen Museum und dem Stadtarchiv herausgegeben von *Adolf Feulner* (mit 54 Abbildungen). Frankfurt am Main 1935.

Geschenk des Vereins für das Historische Museum Frankfurt a. M.

Armorial des Grands-Prieurs de France de l'Ordre souverain et militaire de Saint-Jean de Jérusalem (Malte) par le baron *Jean de Montagnac Veoreos*, avec fig. et 5 pl. hors texte, 30 p., 8^o, Paris. Les éditions de la chevalerie 1936. Don de l'auteur à Paris.

Max Prinnet (1867—1937) par *Georges Huard*. Extrait de la « Revue française d'héraldique et de sigillographie », tome I, 1938, 4^o, Paris.

Don de M. Jacques Meurgey à Paris.

Armorial de l'Eglise de France. Evêchés, chapitres, paroisses, abbayes, prieurés, couvents, corporations et communautés religieuses, par *Jacques Meurgey*. Lettre préface de S. E. le Cardinal Verdier, Mâcon, 4^o, 463 p. Imprimerie Protat frères, 1938.

Don des imprimeurs éditeurs à Mâcon.